



Die Alphorngruppe Dagmersellen gab immer wieder kleine Kostproben zum Besten.

Brauchtum und Tradition verbinden

Schötz Am Festumzug des Zentralschweizerischen Jodlerfestes nahmen 55 Gruppierungen teil



Liebevolle Streicheleinheiten für den Muni.

VON REGINA LÜTHI (TEXT UND BILDER)

Unter dem Motto «Zyt für Frönde!» wurde die 62. Ausgabe des Zentralschweizerischen Jodlerfestes drei Tage lang ausgetragen. Den Abschluss fand der Anlass mit dem grossen Festumzug «Bruuchtom ond Tradition verbendet», der viel Abwechslung bot. Eine lange Schlange bunter Umzugsteilnehmer zog durch die Strasse und unterhielt die Zuschauer auf die unterschiedlichsten

Der Umzug zeigte eine breite Palette an Brauchtümern auf und verbreitete einen Hauch von Nostalgie.

Arten. Angeführt wurde der Umzug von einer ganzen Herde Ziegen und dem Jodlerklub Santenberg aus Wauwil-Egolzwil, die mit ihren Kühen den Alpaufzug zum Thema hatten. Viel Historisches gab es zu sehen, wie zum Beispiel die Freunde

alter Traktoren Schötz oder die Freunde alter Landmaschinen Zentralschweiz. Mit bis ins Detail restaurierten Gefährten vom Einachser bis zum Traktor präsentierten sie ihre alten Landmaschinen. Wer bei den Zuschauern die Ohren spitzte, vernahm die eine oder andere Diskussion über die alten Geräte. Bei vielen kamen da noch Erinnerungen an die eigenen alten Besitztümer oder die Kindheit hoch. Neben den vielen Jodlerformationen, die singend durch die

Gassen zogen, wurden die fünf traditionellen Hunderassen präsentiert, eine Trachtenhochzeit von anno dazumal dargestellt - inklusive Aussteuer-Wagen. Die Fahenschwinger sorgten für Begeisterung und viel Beifall. Das Publikum zollte

dieser Kunstform einen besonderen Respekt.

Der ganze Umzug zeigte eine breite Palette an Brauchtümern auf und verbreitete mit liebevoll gestalteten Wagen einen Hauch von Nostalgie. Sehr viele junge Menschen waren unter den Teilnehmern, die mit Begeisterung und Freude bei der Sache waren. Dass Brauchtum und Tradition verbindet, stimmt definitiv. Ganze Generationen bevölkerten das Jodlerfest in ihren bunten Trachten und zollten gemeinsam den alten Sitten und Gebräuchen ihren Tribut. Ein schöner Anblick, der die Hoffnung aufkommen lässt, dass Traditionen vielleicht doch nicht aussterben werden.

www.zofingertagblatt.ch

Weitere Bilder finden Sie online.



An der Spitze liefen das OK, Trägervereine und das Patronat.



Tradition pur – eine Hochzeit von anno dazumal.



Die Zuschauer wurden verpflegt.



Der Schwingernachwuchs zeigte sein Können.



Hoch flogen die Fahnen der Fahenschwinger Willihof.



Die Trachtelüt Willisau legten eine flotte Sohle auf den Teer.



Der Trachtenchor Schüpfheim zog singend durch die Strassen.